

31.12.18... Altenhagen

Orgelvorspiel

Suche den Frieden und jage ihm nach.

Ps 34,15

EG 58,1-3+6

1. Nun lasst uns gehn und treten
mit Singen und mit Beten
zum Herrn, der unserm Leben
bis hierher Kraft gegeben.

2. Wir gehn dahin und wandern
von einem Jahr zum andern,
wir leben und gedeihen
vom alten bis zum neuen

3. durch so viel Angst und Plagen,
durch Zittern und durch Zagen,
durch Krieg und große Schre-
cken,
die alle Welt bedecken.

6. Ach Hüter unsres Lebens,
fürwahr, es ist vergebens
mit unserm Tun und Machen,
wo nicht dein Augen wachen.

Psalm 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.

Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Kyrie; Ehre sei Gott in der Höhe

Allein Gott in der Höh sei Ehr...

L Der Herr sei mit Euch
G und mit deinem Geist

Eingangsgebet

Gütiger Gott,

du allein bist ewig, wir aber vergehen.

Das vergangene Jahr legen wir zurück in deine Hände,
all das Schöne und das Schwere.

Nimm von uns die Angst vor dem Unbekannten,

das vor uns liegt,

schenke uns die Gewissheit,

dass uns auch im kommenden Jahr

nichts scheiden kann von deiner Liebe,

die in Jesus Christus ist, deinem Sohn,

der mit dir lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

nach dem Evangelischen Gottesdienstbuch

Amen.

**Die Epistel steht geschrieben
im ersten Brief des Paulus an die Römer
im 8. Kapitel.**

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?
Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat,
sondern hat ihn für uns alle dahingegeben –
wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?
Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen?
Gott ist hier, der gerecht macht.
Wer will verdammen?
Christus Jesus ist hier, der gestorben ist,
ja vielmehr, der auch auferweckt ist,
der zur Rechten Gottes ist und uns vertritt.

Wer will uns scheiden von der Liebe Christi?
Trübsal oder Angst oder Verfolgung
oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?
wie geschrieben steht:
»Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag;
wir sind geachtet wie Schlachtschafe.«
Aber in dem allen überwinden wir weit
durch den, der uns geliebt hat.
Denn ich bin gewiß,
daß weder Tod noch Leben,
weder Engel noch Mächte noch Gewalten,
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,
weder Hohes noch Tiefes
noch eine andere Kreatur
uns scheiden kann von der Liebe Gottes,
die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Halleluja

EG 351, 1+12+13

1. Ist Gott für mich, so trete
gleich alles wider mich;
sooft ich ruf und bete,
weicht alles hinter sich.
Hab ich das Haupt zum Freunde
und bin geliebt bei Gott,
was kann mir tun der Feinde
und Widersacher Rott?

12. Kein Engel, keine Freuden,
kein Thron, kein Herrlichkeit,
kein Lieben und kein Leiden,
kein Angst und Fährlichkeit,
was man nur kann erdenken,
es sei klein oder groß:
Der keines soll mich lenken
aus deinem Arm und Schoß.

13. Mein Herze geht in Sprüngen
und kann nicht traurig sein,
ist voller Freud und Singen,
sieht lauter Sonnenschein.
Die Sonne, die mir lachtet,
ist mein Herr Jesus Christ;
das, was mich singen machet,
ist, was im Himmel ist.

Das Evangelium für diesen Sonntag steht geschrieben bei Matthäus im 13. Kapitel

Jesus erzählte seinen Jüngern ein Gleichnis:
Das Himmelreich gleicht einem Menschen,

der guten Samen auf seinen Acker säte.
Als aber die Leute schliefen, kam sein Feind
und säte Unkraut zwischen den Weizen und ging davon.
Als nun die Halme wuchsen und Frucht brachten,
da fand sich auch das Unkraut.

Da traten die Knechte des Hausherrn hinzu
und sprachen zu ihm:
Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät?
Woher hat er denn das Unkraut?
Er sprach zu ihnen: Das hat ein Feind getan.
Da sprachen die Knechte:
Willst du also, dass wir hingehen und es ausjäten?
Er sprach: Nein,
auf dass ihr nicht zugleich den Weizen mit ausrauft,
wenn ihr das Unkraut ausjätet.
Lasst beides miteinander wachsen bis zur Ernte;
und um die Erntezeit will ich zu den Schnittern sagen:
Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel,
damit man es verbrenne;
aber den Weizen sammelt in meine Scheune.

A m e n.

- Glaubensbekenntnis -

Lied 391

1. Jesu, geh voran
auf der Lebensbahn!
Und wir wollen nicht verweilen,
dir getreulich nachzueilen;
führ uns an der Hand
bis ins Vaterland.

2. Soll's uns hart ergehn,
lass uns feste stehn
und auch in den schwersten Tagen
niemals über Lasten klagen;
denn durch Trübsal hier
geht der Weg zu dir.

3. Rühret eigner Schmerz
irgend unser Herz,
kümmert uns ein fremdes Leiden,
o so gib Geduld zu beiden;
richte unsern Sinn
auf das Ende hin.

4. Ordne unsern Gang,
Jesu, lebenslang.
Führst du uns durch raue Wege,
gib uns auch die nöt'ge Pflege;
tu uns nach dem Lauf
deine Türe auf.

Predigt über Ps 34,15

[Hier](#) können Sie die Predigt anhören.

EG 63,1+4-6

1. Das Jahr geht still zu Ende,
nun sei auch still, mein Herz.
In Gottes treue Hände
leg ich nun Freud und Schmerz
und was dies Jahr umschlossen,
was Gott der Herr nur weiß,
die Tränen, die geflossen,
die Wunden brennend heiß.

4. Hier gehen wir und streuen
die Tränensaat ins Feld,
dort werden wir uns freuen
im sel'gen Himmelszelt;
wir sehnen uns hienieden
dorthin ins Vaterhaus
und wissen's: die geschieden,
die ruhen dort schon aus.

5. O das ist sichres Gehen
durch diese Erdenzeit:
nur immer vorwärts sehen
mit sel'ger Freudigkeit;
wird uns durch Grabeshügel
der klare Blick verbaut,
Herr, gib der Seele Flügel,
dass sie hinüberschaut.

6. Hilf du uns durch die Zeiten
und mache fest das Herz,
geh selber uns zur Seiten
und führ uns heimatwärts.
Und ist es uns hienieden
so öde, so allein,
o lass in deinem Frieden
uns hier schon selig sein.

Kollekte: Weltbibelhilfe

Die Weltbibelhilfe der Deutschen Bibelgesellschaft bittet die Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte, damit 20.000 Kinderbibeln in Zentralasien weitergegeben werden

können. In den vom Islam geprägten Ländern gibt es keinen christlichen Religionsunterricht. Die Bibel ist in Schulen sogar verboten. Gottes Wort kann jedoch bei kirchlichen Kinder- und Jugendfreizeiten sowie im Rahmen von kirchlichen Veranstaltungen weitergegeben werden. An Bibeln zu kommen, ist für viele christliche Eltern äußerst schwierig und im Verhältnis zu den Lebenshaltungskosten sehr teuer. Familien in Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan und in Usbekistan sollen eine eigene Heilige Schrift erhalten, damit der christliche Glaube und die Kirchen in diesen Ländern gestärkt werden.

So 09.00 h Seltz
10.30 h Altenhagen

EG 221

1. Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen:
Wir sind, die wir von einem Brote essen,
aus einem Kelche trinken, Jesu Glieder,
Schwestern und Brüder.
2. Wenn wir in Frieden beieinander wohnten,
Gebeugte stärkten und die Schwachen schonten,
dann würden wir den letzten heiligen Willen
des Herrn erfüllen.
3. Ach dazu müsse deine Lieb uns dringen!
Du wollest, Herr, dies große Werk vollbringen,
dass unter einem Hirten eine Herde
aus allen werde.

Fürbitten:

Vater,
an der Schwelle dieses neuen Jahres
und auf dem Weg in das Haus von Morgen
wollen wir vor Dich bringen,
was wir hinter uns zurücklassen.

Wir denken an Menschen,
die neu in unser Leben getreten sind...

und an Menschen, die wir
für immer verloren haben...

Wir denken an verpasste Chancen...

und an Dinge, die uns geglückt sind...

Wir denken an Liebe,
die wir haben erfahren dürfen...

und an Menschen, die wir
durch Lieblosigkeit verletzt haben...

Wir denken an die Ängste,
die tief in uns stecken...

und an die Momente,
wo wir durch neue Hoffnung
die Angst überwunden haben...

Herr, wir denken jetzt nicht an die Arbeit,
die liegengeblieben ist
und auch nicht
an unsere guten Vorsätze
für das nächste Jahr,
sondern legen unsere Zukunft
voll Vertrauen
ganz in Deine Hände.

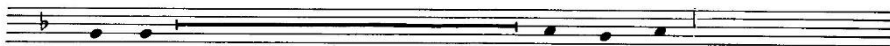
A m e n .

- L. Der Herr sei mit euch
G. und mit deinem Geiste.
L. Erhebet eure Herzen.
G. Wir erheben sie zum Herren.
L. Lasset uns Danksagen dem Herren, unserm
Gotte.
G. Das ist würdig und recht.

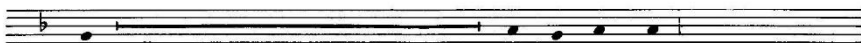
L. *Lobgebet*



L Wahr - haft würdig ist es und recht,



daß wir dich, Herr, heiliger Vater, allmäch - ti - ger Gott,



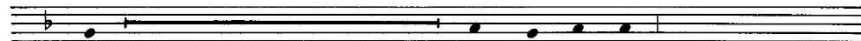
zu allen Zeiten und an allen Orten loben und dir dan - ken



durch unsern Herrn Je - sus Chri - stus.



Ihn hast du der Welt zum Heil ge - sandt,



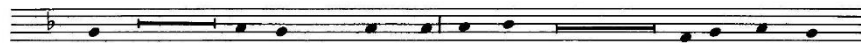
da - mit wir durch seinen Tod Verge - bung der Sün - de



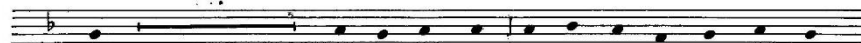
und durch sein Auf - erstehen das Le - ben ha - ben.



Da - rum loben die Engel dei - ne Herrlichkeit,



be - ten dich an die Mäch - te und fürch - ten dich al - le Ge - wal - ten.



Dich preisen die Kräf - te des Him - mels mit ein - hel - li - gem Ju - bel.



Mit ihnen vereinen auch wir uns - re Stim - men



und be - ken - nen oh - ne En - de: G Hei - lig . . .

G. >Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herre Zebaoth, voll sind Himmel und Erde seiner Herrlichkeit. Hosianna in der Höhe. Gelobet sei der da kommt im Namen des Herren. Hosianna in der Höhe.<

Vater unser
Einsetzungsworte
Christe du Lamm Gottes ... (Nr.: 190.2)

Einladung Austeilung

Vater,
wir danken Dir für das Leben
und für die Erkenntnis,
die wir durch Jesus gewonnen haben.
Dir allein stehen allezeit Lob und Ehre zu!

So wie dieses gebrochene Brot
zerstreut war auf den Bergen,
zusammengebracht aber eine Einheit wurde,
so bringe zusammen Deine Gemeinde
von den Enden der Erde
in Dein Reich,
denn Dein ist die ewige Kraft und Herrlichkeit
durch Jesus Christus.

Es komme die Gnade und es vergehe die Welt!
Maranatha; ja, komm, Herr Jesus,
der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist
lebst und regierst
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

L. Gehet hin im Frieden des Herrn.

*Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein anderer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.*

- L. Segen:
G. Amen. Amen. Amen.

ORGELNACHSPIEL